

Galerie im neuen Gewand

„Kunstraum B“ wird heute mit einer Doppelausstellung eröffnet

Als der Brunswiker Raum für Kunst im Winter vergangenen Jahres aus finanziellen Gründen schließen musste, drohte die Kieler Kunstszene um ein attraktives Ausstellungsverfenster ärmer zu werden. Doch es geschehen noch kleine Wunder: Mit einer Doppelausstellung präsentiert sich die Galerie als „Kunstraum B“ ab heute in der Bergstraße in neuem, großzügigen Gewand.

Von Sabine Tholund

„Das Liegenschaftsamt der Stadt Kiel ist uns sehr entgegen gekommen, und der Zulauf von Interessenten war so groß, dass wir einen Verein gegründet haben“, so Christof Klemmt, der sich Organisation und Planung des Ausstellungsbetriebes wie zuvor mit dem Fotografen Joachim Rohfleisch teilt. Stattliche 170 Quadratmeter stehen ab sofort im monatlichen Wechsel Künstlern aller Sparten zur Verfügung, darunter auch Studierenden der Muthesius-Hochschule, die hier ein bis zwei Ausstellungen pro Jahr bestreiten werden. Auf dem Programm des „Kunstraum B“ stehen ferner Künstlergespräche und Lesungen. Zur heutigen Eröffnung gibt es Malerei von Sarah Frankfurt und Tomislav Laux.

Objektcharakter hat die Werkgruppe von Sarah Frankfurt, die die Künstlerin

unter dem Titel *Das kleine Format* zusammengefasst hat. Holzkästen im Din-A-4-Format dienen der 39-Jährigen als Bildträger für ihre abstrakte, dem Informel verwandte Malerei. Emotional muten expressive Schraffuren, Texturen und Ausklat-

niengeflechten oder zu formreduzierter, piktogrammtiger Gegenständlichkeit. Und so blitzt inmitten der leuchtenden, harmonisch gehaltenen Farbkompositionen hin und wieder ein Stück Alltagswirklichkeit auf.

Zeichen, Symbole und Or-

auch intellektuell“, so der 63-Jährige, der in den 60er Jahren an der Kunsthochschule Hamburg studierte. Mit der plakativen Vereinigung der Symbole, die in ihrer Signalwirkung jedem Betrachter vertraut sind, will er Tabus brechen und Denkprozesse in



Tomislav Laux vereint plakativ unterschiedliche Symbole, Sarah Frankfurt präsentiert leuchtende, harmonisch gehaltene Farbkompositionen. Fotos Peter



zungen an, die sie in pastos aufgebrauchte Farbschichten in Öl, Acryl, Wachs oder Lack ritzt. Die Zeichnungen formieren sich zu grafischen Li-

la-Schriftzug – kunstvoll ineinander verschränkt im konstruktivistischen Spiel mit Farben und Flächen. „Ich arbeite sowohl emotional als

Gang setzen: „Ich sehe all diese Ideologien sehr nahe beieinander. Durch die Verdichtung ihrer Symbole will ich die Menschen dazu anregen, über diese Dinge nachzudenken.“

■ Bergstraße 26. Eröffnung heute, 19 Uhr. Bis 5. März geöffnet Mi +Fr 16-19 Uhr und nach tel. Absprache (0431/723829 oder 0432/80741)